



USA - Zwei Gesichter einer Weltmacht



Die USA sind ein Land voller Kontraste. Einerseits sind sie die größte militärische und wirtschaftliche Macht, andererseits gibt es viele Schwarze, die in unmenschlichen Ghettos mit Kriminalität, Drogenhandel und Mafia leben müssen. Hunderte müssen ihr Essen in Suppenküchen abholen, die Nachkriegswirtschaft erlebte nach 1945 einen Boom. Keiner kaufte und konsumierte so viele Waren aller Art. Aber nicht jeder Amerikaner konnte davon profitieren, viele lebten und leben vom Existenzminimum (1964: 35 Millionen)

Allerdings gab es damals auch gravierende innenpolitische Probleme: **Arbeitslosigkeit** (farbig), Drogenmissbrauch, steigende Kriminalität und Rassenunruhen. John F. Kennedy (John Fitzgerald "Jack" Kennedy, gemeinhin mit seinen Initialen JFK bezeichnet, war ein amerikanischer Politiker, der von Januar 1961 bis zu seiner Ermordung im November 1963 als 35. Präsident der Vereinigten Staaten diente) plante eine Erneuerung der Gesellschaft und seine Nachfolger wollten ebenfalls Abhilfe schaffen, aber die Spannungen konnten nicht gelöst werden. Im Gegenteil, die sozialen Probleme haben sich verschärft. Neben den Asiaten wandern immer mehr aus Mittel- und Südamerika ein. Seit 1977 sind etwa 1 Million Mexikaner, meist illegal über die Grenze zu den USA (die heute die am

schulhilfen.com - USA Zwei Gesichter einer Weltmacht Referat

stärksten bewachte Grenze der Welt ist.) Sie sind zwischen weißen und farbigen Bevölkerungen noch ange

spannter geworden.

Und obwohl es vielen Schwarzen seit den 70er Jahren gelungen ist, eine Mittelschicht als Anwälte, Politiker und Unternehmer zu bilden, schreitet die Integration in die amerikanische Bevölkerung nur langsam voran. Nach dem Zweiten Weltkrieg (Zweiter Weltkrieg, auch bekannt als Zweiter Weltkrieg, war ein globaler Krieg, der von 1939 bis 1945 dauerte, obwohl die damit verbundenen Konflikte früher begannen), bauten die USA ihre Position als wirtschaftliches und industrielles Kraftzentrum aus und setzten sich stark für den freien **Welthandel** (Open-Door-**Politik**) ein, um neue Märkte zu gewinnen. Sie wollten sich für **Demokratie**, Freiheit und Frieden einsetzen. Durch den weltweiten Kampf gegen den Kommunismus wollten sie ihre wirtschaftlichen Interessen schützen, schufen aber neue. Die USA sind das größte Schuldnerland der Welt

Weltpolitik

Die Unterstützung der außenpolitischen Intervention der USA in den lateinamerikanischen Staaten und Diktaturen dort und der Sturz demokratischer Regierungen ist in Europa auf Kritik gestoßen. Aber die meiste Kritik kam für das Engagement in **Vietnam**, weil es auf der ganzen Welt Zweifel gab, ob eine solche Grausamkeit ein berechtigtes Mittel zur Freiheit sei.

Nach dem Ost-West-Konflikt verschwand der traditionelle Feind der USA, aber die USA haben auch andere Interessengebiete wie die Golfregion, wegen der Ölversorgung. Jahrelang wurde der **Irak** von den USA und dem Westen im Kampf gegen den **Iran** mit moderner militärischer Ausrüstung unterstützt. Nach dem Friedensvertrag mit dem Iran (Iran, auch bekannt als Persien, offiziell die Islamische Republik Iran, ist ein souveräner Staat in Westasien) im Jahr 1988 ist der Irak (Irak, offiziell bekannt als die Republik Irak ist ein Land in Westasien, grenzt im Norden an die **Türkei**, im Osten an den Iran, im Südosten an Kuwait, im Süden an Saudi-Arabien, im Südwesten an Jordanien und im Westen an Syrien. Dennoch drangen irakische Truppen unter der Führung von Saddam Hussein (Saddam Hussein Abd al-Majid al-Tikriti war der fünfte Präsident des Irak und diente in dieser Funktion vom 16. Juli 1979 bis 9. April 2003) in das benachbarte Kuwait ein, und die von den USA angeführten UN-Truppen besiegten die Truppen und befreiten Kuwait (Kuwait, offiziell der Staat Kuwait, ist ein Land in Westasien). Obwohl Bill Clinton (William Jefferson Clinton ist ein amerikanischer Politiker, der von 1993 bis 2001 als 42. Präsident der Vereinigten Staaten diente) versprochen hatte, sich in seinem Wahlkampf auf innenpolitische Probleme zu konzentrieren, musste er sich mit neuen außenpolitischen Konflikten (Bürgerkriege in **Afrika**) auseinandersetzen, Rückschläge bei den Friedensverhandlungen zwischen Israel (Israel, offiziell der Staat Israel, ist ein Land im Nahen Osten, am südöstlichen Ufer des Mittelmeeres und am nördlichen Ufer des Roten Meeres) und Palästina). Amerikanische Präsidenten sind immer im Konflikt, dass die USA die einzige Weltmacht mit teuren globalen Verpflichtungen sind, aber dass der interne Reformdruck wächst.

[dkpdf-button]

Anzeige